

Drohne über Lettland abgeschossen

Riga. NATO-Kampffjets haben am Montag über Lettland eine Drohne abgeschossen, die in den Luftraum des baltischen EU- und NATO-Landes eingedrungen war. Französische »Rafale«-Kampfbomber hätten das Flugobjekt vom Himmel geholt, teilten die Streitkräfte des an Russland und Belarus grenzenden Landes und die französische Luftwaffe mit. Nach Armeeangaben soll es sich dabei um ein ausländisches Flugobjekt gehandelt haben, das infolge »russischer elektromagnetischer Kriegsführung« in den lettischen Luftraum eingedrungen war. Nähere Angaben zur Herkunft und Art des Flugkörpers gab es zunächst nicht.

Keine Verletzten oder Schäden

Der Abschuss erfolgte um 10.05 Uhr Ortszeit über der Gemeinde Bērzgale nahe Rēzekne im Osten des Landes, teilte Brigadegeneral Kaspars Zdanovskis auf einer Pressekonferenz mit Verteidigungsminister Raivis Melnis mit. Auch der genaue Absturzort sei noch unklar. Berichte über Verletzte oder Schäden gab es demnach zunächst nicht. Die Suche nach Trümmerteilen laufe. Anwohner berichteten im lettischen Rundfunk, dass Kampffjets mehrmals über das Gebiet geflogen seien und sie später dann eine laute Explosion gehört hätten.

In Lettland hatten die Behörden zuvor die Bewohner mehrerer Regionen im Osten des Landes über eine mögliche Bedrohung des Luftraums informiert. In zwei der Warnungen wurde die Bevölkerung aufgefordert, Schutz zu suchen. Der Alarm wurde nach dem Abschuss der Drohne aufgehoben – ebenso wie eine kurze Zeit später erfolgte Benachrichtigung über eine weitere mögliche Bedrohung.

Bewährungsprobe für Premier

Lettlands Regierungschef Andris Kulbergs schrieb auf X, dank »schneller Entscheidungen und professionellen Handelns« habe eine nach Lettland eingeflogene Drohne erstmals erfolgreich abgeschossen werden können. Zuvor hatten NATO-Kampffjets am 19. Mai eine Drohne über dem benachbarten Estland vom Himmel geholt.

Nach einem Treffen mit seinem estnischen Amtskollegen Kristen Michal in Tallinn sagte Kulbergs, dass die NATO-Luftraumüberwachung funktioniere. Beide Regierungschefs räumten aber auch ein, dass der Einsatz von Kampffjets zur Bekämpfung von Drohnen kostspielig und nicht nachhaltig sei. Lettland will daher bei der Drohnenabwehr auf die Hilfe von ukrainische Experten setzen, die Kulbergs zufolge in den kommenden Wochen in Riga eintreffen sollen.

Estland, Lettland und Litauen besitzen keine eigenen Kampffjets. Die NATO sichert deshalb bereits seit 2004 den baltischen Luftraum. Dazu verlegen die Verbündeten im regelmäßigen Wechsel Kampfflugzeuge samt Personal in die

Ostseestaaten im Nordosten Europas. Die französischen Jets vom Typ »Rafale« sind auf dem Militärflughafen Šiauliai (Litauen) stationiert.

Nicht das erste Mal

Im Zuge des Ukraine-Krieges hat es bereits mehrere Vorfälle mit Drohnen in Lettland gegeben. Bei ukrainischen Angriffen waren mehrfach fehlgeleitete unbemannte Flugkörper in den Luftraum des Baltenstaats eingedrungen und abgestürzt, mit denen Kiew Ziele im Nordwesten Russlands angegriffen hatte.

Größere Schäden oder Verletzte gab es dabei nicht. Die Vorfälle lösten aber eine politische Krise in Lettland aus und führten zu einem Regierungswechsel. Das neue Kabinett unter Kulbergs ist seit wenigen Tagen im Amt – die Reise nach Estland war sein erster Auslandsbesuch. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/524297.konflikt-in-osteuropa-drohne-über-lettland-abgeschossen.html>